



Positionspapier der BI Pro Opel-Altwerk für den Umgang mit dem Stadtquartier „Opel-Altwerk“

Die BI begrüßt den Anstoß für die Nutzung des Opel-Altwerks durch die neuen Haupteigner der Unternehmensgruppe Dünkel mit activ-group und Motorworld Group. Die praktizierte Transparenz, das offene Zugehen auf Stadtgesellschaft und politisch Verantwortliche lassen uns eine konstruktive Zusammenarbeit erwarten.

Besonders positiv haben wir vermerkt, dass die neuen Besitzer gemäß ihren ersten Darstellungen und Gesprächen viele auch von der BI entwickelte Vorstellungen für eine vielfältige Nutzung unter Erhalt der historischen Bausubstanz in ihr Grobkonzept für das neue Stadtquartier übernommen haben. Diese Nutzungsvorstellungen waren bekanntlich im Oktober 2014 auch von der Stadtverordnetenversammlung mit der DS 416/11-16 einstimmig befürwortet worden („Nutzungsmix von Gewerbe, Dienstleistungen, Wohnraum, öffentlich geförderten Einrichtungen, Kunst, Kultur, Kommunikation, Gastronomie und Einzelhandel. Die (Um-)Nutzung der historischen Bausubstanz soll hierbei im Vordergrund stehen.“)

Daher ist es nun wichtig, dass die Vorstellungen und Positionen der Stadt von den politisch Verantwortlichen, also insbesondere der Stadtverordnetenversammlung, klar formuliert und kommuniziert werden um frühzeitig eine zielführende, gemeinsame und reibungsfreie Entwicklung dieses für die Stadtentwicklung zentralen Bereichs zu gewährleisten.

Die BI hält dabei für eine nachhaltige Stadtentwicklung folgende Grundsätze für unverzichtbar:

OFFENES STADTQUARTIER

Öffnung des Geländes, 24/7 freier Zugang für alle Bürgerinnen und Bürger und uneingeschränkte öffentliche Nutzung von Straßen und Plätzen des Quartiers.

GEMISCHTE NUTZUNG

Durch einen Bebauungsplan müssen die Interessen der Stadt verankert werden. Dabei soll eine gemischte Nutzung (Wohnen/Gewerbe/Kultur/Kunst/öffentliche Nutzungen) des Quartiers festgelegt werden. Besondere Bedeutung für eine Belebung der gesamten Innenstadt kommt dabei dem Wohnen zu. Dafür ist im Bebauungsplan ein Anteil von mindestens 30 Prozent der Bruttogeschossfläche festzulegen.

ERHALT DER HISTORISCHEN, DENKMALGESCHÜTZTEN BAUSUBSTANZ

Das Opel-Altwerk ist für die Stadtgeschichte und als Identifikationspunkt enorm wichtig. Durch den Erhalt eines der auch aus denkmalschützerischer Sicht bedeutendsten Industriebauwerke in Hessen wird ein über eventuell kurz- und mittelfristige Nutzungen hinausreichender langfristiger Nutzen für die Stadt und die hier lebenden Menschen gesichert.

STADT ALS STRATEGISCHER PARTNER

Angesichts der negativen Erfahrungen mit langjährigen Stillständen und Fehlentwicklungen beim Opel-Altwerk und anderen Liegenschaften im Privatbesitz ist eine Beteiligung der Stadt am Stadtquartier auch durch Erwerb eines Teils des Gebiets/Gebäude unabdingbar.

Zu den BI-Vorstellungen ist weiterhin unsere Broschüre „Altwerk Quartier“ aus 2012 interessant. Zur Eignung der Gebäude unter anderem für Wohnnutzung hatten Stadt und Landesamt für Denkmalpflege bereits 2006 eine Untersuchung in Auftrag gegeben. Die Broschüre, Ergebnisse und weitere Informationen sind auf der Homepage www.pro-opel-altwerk.de zu finden.